

Dezember 2003



All Schwäbisch

Vereinszeitung des IPZV-Allgäu/Schwaben e.V.



Inhalt

Vorwort	3
Einladung zur Jahreshauptversammlung.....	5
Mach mit beim Wanderritt	6
Abenteuer mit Piltur	7
Turnierberichte.....	9
Aufruf zum Bayerncup.....	12
Meine Tochter Luise und ihr erstes Turnier.....	11
Züchterttag.....	12
Beitrittserklärung.....	13
Hofporträt Durach.....	14
Reitkurs mit Ines Hundrieser	16
Vorstandsadressen	18

Anzeigen-Index

Ines Hundrieser	19
isi-shop.de.....	20

Titelbild: Eisteddys im Schnee

Bild: Petra Socher

Impressum

Herausgeber:	IPZV Allgäu/Schwaben e.V.
Redaktion:	Petra Krauß-Stelzer Loisachstraße 11a 86179 Augsburg Tel: 0821/83451 Fax: 0821/8152913 E-Mail: petra.krauss.stelzer@gmx.de
Gestaltung:	Sven Hauber Tel: 08204/298312 sven.hauber@web.de
Anzeigen:	Petra Krauß-Stelzer Anschrift s.o.
Druck:	uni copy Kerler GbR, Augsburg

Vorwort

Liebe Mitglieder,

Das Jahr 2003 ist vorüber und es hatte einiges zu bieten. Allem voran unsere zwei Wanderritte und unser Züchtertag.

Zu Beginn des kommenden Jahres findet wieder unsere Jahreshauptversammlung statt, wie immer in Langerringen bei Schwabmünchen im „Deutschen Haus“. Schön wäre es, wenn viele von Euch kommen könnten. Nur so können wir uns besser kennen lernen, miteinander ins Gespräch kommen, Wünsche äußern, gemeinsam planen – und auch eine bessere Verbindung zwischen dem nördlichen und südlichen Teil unseres Vereins „IPZV Allgäu/Schwaben“ schaffen. Das ist uns ein besonderes Anliegen für die künftige Planung. Aktive Mitglieder mit Ideen sind uns herzlich willkommen.

Die Vorstandschaft hat sich kurz vor Weihnachten noch einmal zusammen gesetzt und ganz grob die Veranstaltungen für das kommende Jahr geplant. Wir wollen gerne eine Mannschaft für den „Bayerncup“ aufstellen. Lest dazu Priska Mosers Bericht in dieser Ausgabe. Über weitere Veranstaltungen informieren wir Euch bei der Jahreshauptversammlung. Ja, es gibt noch ein „Schmankerl“ bei dieser Versammlung: Ein tierärztlicher Vortrag über die Zahnpflege bei Pferden steht auf dem Programm – damit wir nicht nur Formalitäten erledigen müssen.

Die Vorstandschaft wünscht Euch allen ein frohes Weihnachtsfest, einen guten Rutsch ins neue Jahr und viel Spass beim Reiten (hoffentlich im Pulverschnee)!

Eure

Silke Holzhausen,

1.Vorsitzende IPZV Allgäu/Schwaben e.V.

Einladung zur Jahreshauptversammlung 2004

Am Sonntag, den 1.02.2004 um 14:00 Uhr,
im Gasthaus Deutsches Haus, Hauptstraße 8, Langerringen.

Tagesordnung

1. Begrüßung, Protokollbestätigung, Beschlussfähigkeit
2. Bericht des Vorstandes
3. Bericht der Kassenwartin und des Kassenprüfers
4. Berichte des Zuchtwartes, Jugendwartes, Freizeitwartes, Öffentlichkeitsarbeit
5. Entlastung des Vorstandes
6. Vortrag von Dr. Timo Zwick, Tierärztliche Klinik in Gessertshausen, Zähne und Zahnpflege bei Pferden
7. Programm 2004
8. Sonstiges, Wünsche und Anträge

Auruf zum Bayerncup 2004

Hallo ihr lieben Mitglieder,

es freut mich sehr, wenn ich auf das vergangene Jahr zurückblicke, wie viele Veranstaltungen in unserem Verein das letzte Jahr angeboten wurden. Relativ viele Mitglieder haben an den Veranstaltungen teil genommen. Was auch sehr positiv ist, ist die zunehmende Zahl der Turnierreiter in unserem Verein. Ich kann natürlich nur von denjenigen sprechen, die ich kenne und die ich auf Starterlisten sehe. Aber das ändert sich hoffentlich im Laufe der Zeit.

Eine kleine Gruppe startete dieses Jahr im September schon mal einen Versuch und fuhr gemeinsam zu den Oberösterreichischen Meisterschaften. Von der Hinfahrt bis zur Heimfahrt wurde alles gemeinsam unternommen. Die Stimmung war einfach toll, nicht alleine auf einem Turnier zu

sein, sondern mit mehreren Reitern macht es total viel Spaß. So soll es eigentlich auch sein. Wir brachten außer Erfahrungen und Platzierungen auch den Mut mit, nächstes Jahr im Namen des IPZV Allgäu/Schwaben beim Bayerncup 2004 mitzumachen.

Nun seid Ihr gefragt, meldet Euch bitte bei mir, wenn Ihr Interesse habt und gerne mitreiten möchte. Eine gemeinsame Mannschaft für den Bayerncup soll in erster Linie den Zusammenhalt des Vereins fördern. Also sind nicht nur die Sportreiter bzw. Sportpferde angesprochen., sondern alle!

- Wann: voraussichtlicher Termin 19.-20. Juni 2004
(nach Pfingstferien)
- Wo: Islandpferdefreunde Hammersdorf,
85656 Buch am Buchrain(Pferdehof Menzinger)
- Wer: Mitglieder des IPZV Allgäu/Schwaben
Wir könnten aufgrund unserer Mitgliederzahl
2 Mannschaften stellen
1 Mannschaft = 5 Erwachsene und 2 Jugendliche unter
18 Jahren,wobei wir min. je 2 – 3 Ersatzreiter brauchen
- Wichtig: Jeder Reiter darf nur mit 1 Pferd starten
- Prüfungen: Auswahl der Prüfungen unterliegt dem Veranstalter
14 Prüfungen pro Mannschaft müssen gemeldet werden,
d.h. für jeden 2 Prüfungen
- Anmeldung: Priska Moser, Tel. 09071/794593

Wir wissen noch nicht viel über die Modalitäten, es gibt noch keine offizielle Ausschreibung, deshalb auch noch wenig Informationen. Einfach melden, wir werden uns dann alle gemeinsam zusammensetzen und das weitere besprechen. Wie viele Mannschaften, wie oft das gemeinsame Training stattfindet und wo. Wir versuchen, für alles eine Lösung zu finden. Auch falls jemand keine Transportmöglichkeit für sein Pferd haben sollte, und deshalb von vorne herein sagt: „Ich würde gerne mitmachen, kann aber nicht“: Ein fehlender Hänger soll kein Hinderungsgrund sein!

Also, ich freue mich schon auf Eure Rückmeldungen. Falls Ihr lieber mailen wollt, könnt Ihr das gerne machen, nur dann bitte auf die Adresse von Freizeitwartin Andrea Mairhörmann. Sie gibt mir die Daten weiter.

Eure Sportwartin Priska Moser

Mach mit beim Wanderritt!

Siegertshofen. Samstag, 29. September, 7 Uhr morgens und ... es regnet. Natürlich nach zehn Tagen Italienurlaub haben mich die Arbeitswelt und das deutsche Wetter wieder.

Aber bis Montag ist es noch Zeit. Ab geht's zu den Pferden, zum IPZV-Wanderreittag. Fröstelnd und etwas schweigsam verladen wir in Ellerbach die Pferde und fahren gen Fischach – Siegershofen. Dort wird das Leben munterer: ein fröhliches Hallo von Petra und Wolfram, dazu Hundegebell, Kaffee und Brezen. Die Hänger rollen ein. Petrus dreht langsam den Wasserhahn zu und die Sonne lächelt ganz leise. Zwölf Tölt-Sausibrausis mit bester Laune genießen die langsam herbstlich werdende Staudenlandschaft und reiten über Walkertshofen Richtung Grimoldsried. Hier schließen sich Bettina, Petra, Vroni und Conny unserer Gruppe an.

Nicht jedes Eisen bleibt an seinem Hufe, es zerrt und reißt, fliegt einfach weg, vergräbt sich bitter schnell im feuchten Boden. Enttäuscht steigt man von seinem Pferde und geht betrübt selbst wieder auf der Erde.

Ein immer wiederkehrendes Schicksal, das diesmal Martina ereilt. Tapfer folgt sie der Gruppe zum Mittagstisch nach Rielhofen. Zuhause bei Sven und Martina lächelt die Sonne schon kräftig. Getrost können alle ihre Anoraks einpacken und die Pullover hochkrepeln. Die Pferde haben gute Wiesenpaddocks und die Reiter ein kräftiges Essen, Kaffee und Kuchen.

Etwas behäbig schiebe ich mein kleines (?) Bäuchlein in den Sattel und wir reiten durch den Mickhauser Wald zurück nach Siegertshofen. Belohnt mit Gras und Krafftutter zum Mittagessen bedankt sich mein Hreimur mit lockerem Tölt, und die Welt ist für uns wieder mal schwer in Ordnung. Nur wenige Spaziergänger, meist Pilzsammler und Radler, treffen wir in dieser herrlichen Gegend. Zur Info: So circa 20 Kilometer haben wir im Sattel zurückgelegt. Mit ein bißchen Fachsimpeln bei einer Tasse Kaffee lassen wir den Wanderritt ausklingen und ganz ehrlich: Ich freue mich schon auf ein nächstes Mal.

Und wie gesagt: Alle Islandpferdereiter sind zu unseren IPZV-Wanderritten herzlich eingeladen!

Thomas Gronde

Piltur und der lange Marsch nach Hause

Memmingen. Hallo! Wir haben etwas Verrücktes erlebt, als wir Jürgens erstes eigenes Pferd vom Schweinbachhof abholten und nach Memmingen bringen wollten. Ich will Euch die Geschichte erzählen.

Jürgens erstes eigenes Pferd: Piltur. Am Tag des Kaufs fuhren der aufgeregte Jürgen, seine Tochter Linda, unser Stallchef und Pferdechauffeur Walter und ich zum Schweinbachhof. Nach etwa einer Stunde Aufenthalt dort hatten wir alles im Gepäck: neues Halfter, Leihattel ... und natürlich einen frisch beschlagenen Piltur. Die „Reise“ konnte los gehen.

Aber schon nach kurzer Zeit rumpelte es heftig im Hänger. Wir schauten nach dem Rechten und bekamen einen riesigen Schreck: Piltur war über die vordere Stange gesprungen und seine Hufe hingen im Heunetz. Nachdem Walter schon eine Schramme durch Pilturs Gestrampel mit den Vorderbeinen abbekommen hatte und Linda leichenblass und nur „oh Gott, oh Gott“ schreiend durch die Gegend rannte, mußte eine richtige Idee her, wie wir Piltur da runter holen konnten. Zu viert und mit vollem Kraftaufwand schafften wir es. Erleichterung! Dann banden wir den frechen Islandwallach noch kürzer an. Die Fahrt konnte weiter gehen.

Wieder auf der Stange...

Aber nach wenigen hundert Metern hatte es sich unser Passagier schon wieder auf der Stange bequem gemacht. Inzwischen waren wir ja schon ein eingespieltes Team, und schwuppdwupp holten wir ihn wieder auf den Boden der Tatsachen zurück.

Unsere nächste Idee: Jürgen blieb im Hänger, und Piltur wurde mit vier Stricken angebunden. Diesmal kamen wir noch ein Stück weiter, bevor es einen Rumppler tat und ein Pfiff von Jürgen ertönte... Jetzt wurde es uns zu dumm.

Weiter zu Fuß

Linda und ich sollten mit Piltur weiter laufen. Jürgen versuchte den Verkehr zu verlangsamen, und Walter wollte heim fahren, um einen Halsriemen zu holen. Nach einer sehr heißen und Bremsen-reichen Stunde kamen wir vier an ein Gasthaus. Dort wurden wir herzlich begrüßt, und Piltur bekam Wasser und von der Wirtin sogar ein Stück trockenes Brot. Wir Menschen konnten auch unseren Durst stillen.

Nach einer Weile kam Walter mit Unterstützung seiner Frau Petra, Tochter Martina und unserer Stallkollegin Annette. Wir ketteten Piltur nach allen Regeln der Kunst an, aber diesmal sprang er, bevor wir losfahren konnten, und vor unseren Augen auf die Stange! Es war unglaublich ... der Wallach verrenkte sich komplett... ein Fall für den Zirkus!

Die Willkommensfeier daheim hatte inzwischen schon angefangen. Aber was sollten wir tun? Also liefen wir drei Mädels, Martina, Linda und ich mit dem verrückten Kerl zu Fuß los. Wir trafen die restliche Mannschaft kurz vor Mindelheim wieder, und es wurde beschlossen, Piltur etappenweise heim zu führen. In unseren Ohren hörte sich das wie ein Witz an. Mindelheim – Holzgünz: unvorstellbar!

37 Kilometer geschafft

Aber wir haben es geschafft. Unsere Taktik: 2-er Gruppen, die nach circa einer halben Stunde durchwechselten. Die anderen fuhren mit dem Auto voraus. Wir hatten drei Gruppen, und so schafften wir es, dass wir abends um halb neun in Pilturs neuem Heim ankamen. Alle waren total k.o., und die Gäste natürlich schon weg (die Feier sollte ja um 12 Uhr los gehen). Aber wir hatten es geschafft, das Pferd 37 km heim zu führen. Das anschließende gemeinsame Abendessen war mehr als verdient. Nie, aber wirklich nie mehr feiern wir eine Willkommensparty, bevor der Neuankömmling auch angekommen ist. Das haben wir uns geschworen. Die Lösung von Pilturs komischem Verhalten: Er wurde früher nur quer stehend im Hänger transportiert.

Pilar Stenger, Memminge



Endlich im heimischen Stall angekommen: Piltur, umringt von (hintere Reihe v.l.) Petra, Pilar, Walter, Annette, Martina und (vordere Reihe v.l.) Lorenz, Linda, Jürgen.

Bild: Rosina Bartenschlager

Junge Reiterinnen unseres Vereins mischen bei Turnieren ganz vorne mit

Augsburg/ Landkreis Augsburg. Ganz vorne dabei waren junge Reiterinnen unseres Vereins bei den Deutschen Jugendmeisterschaften und bei den Bayerischen Meisterschaften 2003. Besonders erfreulich ist, dass fast alle inzwischen dem Bayernkader angehören!

Sie gehören zu Deutschlands besten Nachwuchstreiterinnen in der Islandpferde-Szene: Die 18jährige Katja Brell und die 12jährige Annette Hör vom Islandpferdegestüt Schweinbachhof (Mickhausen, Landkreis Augsburg) belegten bei den Deutschen Jugendmeisterschaften der Islandpferde (DJIM) im August auf dem Hof Ellerbach in der Nähe von Kassel durchwegs vorderste Plätze – und dies bei einer starken Konkurrenz und trotz sengender Hitze.

Brell, Trainerin auf dem Schweinbachhof, erritt sich mit ihrem Wallach „Tritill“ zweimal den Titel des „Deutschen Meisters“, und zwar in der Prüfung „Gehorsam B“ sowie in der Gesamtwertung. In der Kür schaffte sie Platz zwei und im Tölt 1.2. den fünften Platz – beides mit Tritill. Mit dem Hengst Gandur qualifizierte sich Katja Brell über das B-Finale in der Gehorsam-B-Prüfung (Platz 4) und im Tölt 1.3. (Platz 3), wobei sie im Tölt gegen 50 Konkurrenten antreten mußte. Unter 70 Startern wurde die Reiterin mit Gandur in der Viergang-Prüfung sechste.

Annette Hör, Tochter der Schweinbachhof-Besitzer Birgit und Werner Hör, startete in der Kinderklasse C und schaffte Platz 3 im leichten Sitz, Platz 4 in der Reiterprüfung, Platz 7 im Stilviergang und Platz 10 im Viergang. Sie hatte die Wallache „Tinni“ und Hrollur“ mit auf dem Turnier und belegte außerdem im Tölt mit Tinni noch Rang 11 und mit Hrollur Rang 9.

Bayerische Meisterschaften

Erfolgreich verliefen die Bayerischen Meisterschaften des IPZV (Islandpferdezuchtverbands) für Katja und Annette sowie zwei weitere junge Reiterinnen des IPZV Allgäu/Schwaben, die am Schweinbachhof trainieren. Die Meisterschaften 2003 fanden bei herrlichem Herbstwetter Mitte September auf dem Menzinger-Hof bei Erding statt.

Wacker geschlagen hatte sich bei ihrem ersten Turnier die knapp 14jährige Charlotte Stelzer aus Augsburg. Mit ihrer Stute „Tvista vom Sonnenbichl“, die ebenfalls noch keine Erfahrung im Turnier-Sport hatte,

erreichte Charlotte Stelzer in der Gesamtwertung der Jugend-Klasse den dritten Platz und sicherte sich hier den Titel der „Bayerischen Meisterin“ (die Reiterin auf Platz eins und zwei kam nicht aus Bayern und konnte deshalb den Titel nicht bekommen).

Theresa Blattner (Oberopfingen bei Memmingen) kam mit „Askia“ auf Platz 5 in der Gesamtwertung der Jugend. Theresa wurde kürzlich in den Bayernkader aufgenommen.

Bayerische Meisterin in der Kinderklasse im Stilviereck sowie noch einmal Bayerische Meisterin in Gehorsam A wurde die 12jährige Annette Hör aus Grimoldsried (Schwabmünchen) mit ihrem Wallach Tinni von Berlar. Annette, Tochter von Birgit und Werner Hör vom Islandpferdegestüt Schweinbachhof, belegte auch in den Disziplinen Tölt, Viereck und Leichter Sitz vordere Plätze, in der Gesamtwertung Platz zwei. Sie ist Mitglied im Bayernkader.

Katja Brell (Juniorenklasse), Mitglied im Bayern- und Bundeskader junger Reiter, wurde mit ihrem Wallach „Tritill“ Bayerische Meisterin in der Gesamtwertung sowie im Tölt. Mit ihrer Stute Dilja schaffte sie (Juniorenklasse) Platz eins im Fünfgang, weitere vordere Plätze mit dem Hengst Gandur vom Örlingerhof (so Platz zwei in der Gesamtwertung) und dem Wallach Tritill vom Örlingerhof.

Petra Krauß-Stelzer



Kurz vor dem Start zur Dressurprüfung: v.l. Annette Hör, Charlotte Stelzer, Theresa Blattner
Bild: Krauß-Stelzer

Meine Tochter Luise und ihr erstes Turnier

Zusmarshausen. Luise, Luise, jetzt bist du schon fünf Jahre alt, und deine Mama dachte, das kleine Böcklein auf Deiner linken Schulter wäre im Vorschulalter nun endlich auf ein kleineres, anderes Kindergartenkind übergesprungen. Wie sich eine erahrene „Dreier“mama doch täuschen kann....

Es ist Freitagabend. Seit Wochen reden wir schon von nichts anderem mehr als von Luises erstem Reitturnier. Alle sind wir aufgeregter als Luise, ihr Islandpony Niklasia und natürlich am meisten die Mama. Nach zwei Jahren voltigieren und fleißigem reiten auf ihrer kleinen Stute will Luise nun unbedingt ihr erstes Turnier wagen. Wie eine kleine Wespe fliegt Luise summend von Stall zu Sattelkammer, und von der Sattelkammer zum Kleiderschrank. Nichts will sie dem Zufall überlassen, und deshalb reitet sie schon seit Tagen mit ihren Playmobilmännchen den Parcours.

Die Mama ist sichtlich stolz auf ihr Töchterchen und natürlich auch auf das Pony. Dessen Mähne wird zu seinem wunderschönen Netz geflochten. Nach sechs Stunden flechten zu zweit ist das Meisterwerk perfekt, und Luise glücklich.

Der Samstag kam. Schon um sechs mußte die Mama aufstehen, immerhin wollten wir um zehn auf dem Turnier sein. Nach vielem Herrichten und Gerenne war es so weit: Luise, ihr Pony, die Brüder und der Papa mit der Videokamera sowie der Onkel aus Kanada waren am Veranstaltungsort. Luise schaute sich in aller Ruhe die Reithalle an, und die Turniertrötter (Mutter und ihre Freundin) erledigten den Rest. Jetzt wurde es ernst. Aufsitzen, und dann geht es los!

Geht los? Wie, was geht los. Nix geht los. Luise will nicht mehr. Sitzt auf dem Boden. Heult. Schreit, Weigert sich aufzustehen, und überhaupt: die Mama ist an allem schuld. Woran soll ich um alles in der Welt schuld sein? Ach, nun erfahre ich es: Die bösen Richter haben die Prüfung von der Halle auf den Platz verlegt. Eine winzige Kleinigkeit, und die Welt meiner Tochter bricht zusammen...

Alles Bitten und Beschwichtigen hat keinen Sinn. Die Brüder klagen die kleine Schwester an: Wie kann man nur so blöd sein? Die umstehenden Menschen klagen die Mutter an: Wie kann man seine kleine Tochter nur so überfordern und zwingen, aufs Turnier zu gehen? Ein kleines Loch, in dem ich verschwinden kann, wünsche ich mir, und einen Boxsack der Marke „Haurein“.

Beides gibt es nicht, und so packen wir alles wieder ein: Luise fährt lieber mit dem Papa heim, und die Turniertrottel verladen das gutmütige Pony. Um Mittag sind wir zu Hause, und überhaupt, was soll`s...

Übrigens: Auf alle gut gemeinten Ratschläge anderer Mütter „Verhau ihr doch mal richtig den Hintern“ und „Ich hätte mich da durchgesetzt“) kann ich getrost verzichten. Zumal Luise zwei Wochen später ganz stolz mit ihrem Pferdchen einen Pokal gewinnt, beim Hausturnier ihres Reitvereins, und da kennt sie sich aus. Und die Mama kann jetzt einen französischen Zopf flechten, in absoluter Rekordzeit: 15 Minuten.

Christine Strasser-Harr, Zusmarshausen

Eine Wissenschaft für sich: Wie man ein Pferd bewertet

Bericht eines Laien vom Züchtertag auf dem Gestüt Panoramablick

Ustersbach. Der IPZV Allgäu/Schwaben veranstaltete auf dem Gestüt Islandpferde Panoramablick bei Familie Maierhörmann in Ustersbach einen Züchtertag. Als Referenten waren Otto Heinkel, selbst Islandpferdezüchter aus der Nähe von Pforzheim und Herr Kühlechner vom Bayrischen Zuchtverband gekommen. Silke Holzhausen hat den Züchtertag mitgemacht und berichtet von ihren Eindrücken.

Islandwetter- kalt, windig und regnerisch, so präsentierte sich uns das Wetter. Am Tag vorher, noch schnell alle Pferde und den Stall gewienert. Fleißige Helfer, die aufräumen und emsig fegen. Vorfreude macht sich breit und Bangen. Auch wenn es nicht ernst ist, wie werden unsere Pferde wohl abschneiden und den kritischen Blicken standhalten?

Vier Pferde werden vorgeführt: der Hengst Skjoni, der Wallach Lotus und zwei Stuten, Freistin und Rökkva.

Zuerst lernen wir, wie Pferde richtig aufgestellt werden. Alles soll man sehen, das Pferd soll sich vorteilhaft präsentieren! Bergauf stehen ist wichtig und eine offene Haltung. Das heißt, jedes Bein soll zu sehen sein. Dann kommt die Bewertung. Zuerst das Exterieur, d. h. dass das Gebäude bewertet wird. Kopf, Rückenlinie, Schulter, Beine, Hufe, dann das Pferd

im Schritt und Trab in Bewegung. Eine Wissenschaft für sich ist das. Ich als Laie, der sowieso überzeugt ist, sein Pferd sei das schönste, tut sich mit den nüchternen Betrachtungen des Züchters schon schwer.

Aber dann noch eine wichtige Erkenntnis....das eigentliche Potential zeigt sich erst beim Reiten...

Als nächstes wird das sogenannte Interieur bewertet, d.h. wie ist der Charakter des Pferdes zu bewerten. Sicher schwierig, sich davon einen umfassenden Eindruck zu bilden in der Kürze der Zeit...

Anschließend reiten wir unsere Pferde vor. In den Gangarten Schritt, Trab, Galopp und Tölt. Bewertet wird, wie taktklar sich das Pferd in den unterschiedlichen Gangarten präsentiert, wie viel Schwung in den Gängen zu sehen ist. Auch die Aktion spielt eine Rolle. Dabei müssen auch Alter und Ausbildungsstand berücksichtigt werden.

Am Ende noch Essen, Theorie und ein bisschen Geselligkeit in Ustersbach. Frau Mairhörmann hat sich wieder einmal selbst übertroffen und alle Teilnehmer bestens versorgt.

Zwei Dinge weiß ich am Ende des Tages sicher, unsere Pferde sind gut und die Bewertung ist eine Wissenschaft für sich.

Silke Holzhausen

Beitrittserklärung

wenn Sie sich für einen Beitritt in unseren Regionalverein interessieren, senden Sie bitte den Abschnitt ausgefüllt an die Geschäftsstelle des Vereins IPZV Allgäu/Schwaben, 1. Vorsitzende **Silke Holzhausen, Weberstraße 11 a, 86863 Langenneufnach**, oder fordern Sie die Unterlagen telefonisch an, Telefon 08239/95 94 47.

Name: _____

Geburtsdatum: _____

Telefon: _____

Vollständige Adresse: _____

Ich interessiere mich für einen Beitritt in den IPZV Allgäu/Schwaben und möchte gerne die erforderlichen Unterlagen zugeschickt bekommen.

Datum, Unterschrift _____

Offenstall in Durach (Allgäu)

Hofporträt von Manu und Geli



Unser kleiner privater Offenstall liegt mitten im Allgäu, nur 3 km südlich von Kempten am Rand der Gemeinde Durach.

Ca. 2 ha Koppeln liegen direkt angrenzend zum Paddock entlang eines Hanges oberhalb des Dorfes.

Durch die Höhenlage des Stalles (770m über NN) haben wir eine wunderschöne Aussicht in die Allgäuer Berge.

Durch die Höhenlage des Stalles

(770m über NN) haben wir eine wunderschöne Aussicht in die Allgäuer Berge.

Wer sind wir?

Eine kleine private Stallgemeinschaft mit fünf Pferden:
3 Stuten und 2 Wallache (Isländer, Haflinger, Pinto)



Wir sind darum bemüht, unsere Pferde möglichst artgerecht zu halten. Sie leben ganzjährig im Offenstall mit Paddock.

Es steht ein 11 x 7m großer, für die Pferde jederzeit frei zugänglicher Unterstand zur Verfügung.

Der Paddock ist zum Teil befestigt, zum Teil besteht er aus Naturboden. Vom Paddock aus gehts direkt auf die Koppeln



Gefüttert wird je nach Witterung im Freien in einer überdachten Rundraufe oder im Stall. Wir füttern Heu und Stroh.

Die Hanglage und die großen Flächen unserer Koppeln ermöglichen uns einen nahezu täglichen Weidegang - wohldosiert vom langsamen Angewöhnen im Frühjahr bis zum Spätherbst. Nachts ist das Tor zur Weide geschlossen.



Der unbefestigte Teil des Paddocks wird von unseren Pferden gern zum Wälzen angenommen. Er steht ganzjährig offen - wir nennen ihn die "Winterkoppel" - auch im Sommer. Frisches Quellwasser läuft ununterbrochen durch das Tränkebecken - selbst im Winter bei tiefsten allgäuer Minustemperaturen friert es nicht ein. So steht den Pferden (und Menschen) jederzeit frisches, sauberes Wasser zur Verfügung.



Einen eigenen Reitplatz haben wir keinen, aber eine herrliche Umgebung...

Feierabendrunde - eben mal schnell um die Autobahnmeisterei und vorbei am Öschleseesee wieder zurück, oder ein Bad in der Iller

Entlang der Iller bis nach Oberstdorf oder durch den Kemptener Wald - hier hast Du unendlich weite Reitmöglichkeiten

Wer mehr erfahren will – klick einfach mal rein: www.reitweiber.de

Dressur und Tölt in Theorie und Praxis

Reitkurs mit Ines Hundrieser trainierte Pferde und Menschen

Friedberg. Die Nachricht, dass Ines Hundrieser nach 3 Jahren in Hamburg wieder nach Bayern kommt und sich bei Memmingen mit einem eigenen Ausbildungsstall selbständig macht, verbreitete sich wie ein Lauffeuer. Trotz des nahen Saisonendes war der Berittstall schnell voll und Reitstunden mit eigenem Pferd wurden mehr und mehr belegt.

So kam Sabine Linstedt, die damals ihr Pferd Leikna noch bei Ines am Staudenhof gekauft hatte, auf die Idee, einen zweitägigen Reitkurs zu organisieren. Dieser fand dann vom 22. bis 23.11.2003 auf der Reitanlage Holzburg von Beate Hurlburt nahe Augsburg/Friedberg statt. Sie beherbergt neben Warmblütern, Westernpferden und Haflingern auch eine kleine, aber feine Islandpferde-Herde, die sich dort sichtlich wohl fühlt. Das Wohlfühlen wird dort nicht nur Pferd, sondern auch Mensch leicht gemacht, bei bewirtetem, mit Kaminfeuer beheiztem Reiterstüberl, das eine ganze Fensterfront zur hellen, freundlichen Reithalle bietet, großem Reitplatz, und und und...So durften Kursteilnehmer mit weiterer Anfahrt (Landkreis Günzburg, bzw. Allgäu) ihre Pferde bereits am Freitag in die liebevoll vorbereiteten Boxen bringen.

Am Samstagmorgen dann ging es in Gruppen erst mal zur Dressurstunde in die Halle. Bei 12 Teilnehmern ergab das vier Dreiergruppen. Nachdem alle zum ersten Mal geritten waren und Ines sich ein Bild und Notizen zur Lage gemacht hatte, traf sich der ganze Kurs mit einem Bärenhunger zu Mittagspause, Besprechung und Theorie im angeheizten Reiterstüberl. Nach einem guten Mittagessen durfte jeder sich und sein Pferd vorstellen, seine Erwartungen hinsichtlich des Kurses äußern. Anschließend sprach unsere Reitlehrerin mit jedem einzeln die Stunde vom Vormittag durch.

Schritt verkürzen

Danach wurden die Gruppen neu zusammengestellt. Da es am Nachmittag sehr sonnig wurde, beschlossen wir, die Töltstunde nach draußen auf den großen Reitplatz zu verlegen. Dort wurde uns allen sehr

schnell vor Augen geführt, daß banal scheinende Dinge wie Schritt verkürzen und auf den Punkt eine saubere, korrekte ganze Parade zu reiten, richtig in Arbeit ausarten kann. Zumal dann manch einer zwar wenig Probleme damit hatte, zu erspüren, daß sein Pferd nicht geschlossen stand; ohne zu mogeln; jedoch anzugeben, welches Hinter- oder Vorderbein nun weiter ausstand, geriet teils zur Zerreißprobe. Weiter ging's mit Schritt verkürzen, harmonisch und geschmeidig antöten. Die Töltstrecken im lockern, taktklaren Tölt wurden immer länger, Bewegung und Ausdruck der Pferde immer größer. Die Übungen waren mit sehr viel Sinn und Verständnis für unsere Tierchen zusammengestellt. Immer wieder wurden auch Biegungen geritten, sowie Zirkel verkleinern und vergrößern im Tölt, um die Pferde locker im Rücken, frei im Genick zu machen und freudig bei der Arbeit zu halten. Ab und zu ritt Ines kurzfristig einige Pferde selbst, um sicher zu gehen, daß Probleme auch richtig korrigiert wurden und wir auf dem richtigen Weg waren.

Ist es der Reiter, liegt es am Pferd oder am stimmigen Zusammenspiel von beiden? Diese und andere Fragen wurden auch von außen heiß diskutiert und natürlich nebenbei viel gelacht. Wer wollte, konnte sich den ganzen Nachmittag an Kaffee und einer riesigen Kuchenauswahl gütlich tun. Müdigkeit und beginnender Muskelkater hielten die Reiter und Reiterinnen aber nicht davon ab, sich bis nachts um eins im gemütlichen Reiterstüberl die Köpfe heiß zu reden. Doch ohne Fleiß (oder sollte ich sagen Schweiß?) kein Preis. Für Sonntag Morgen war noch einmal Töltstunde – diesmal mit Videoaufnahmen – angesetzt. Das am Vortag Geübte wurde gefestigt, verfeinert und gefilmt.

Nach dem Mittagessen konnte die Video-Vorführung beginnen. Für alle war es ein riesengroßes Aha-Erlebnis, sich mit eigenen Augen überzeugen zu können, wie weit nach hinten ein treibendes Bein rutschen kann, oder wie unruhig der eigene Sitz, die Hand, etc. wirklich ist. Mit ganz neuen Eindrücken über den eigenen Reitstil ging's dann am Nachmittag nochmals zur Dressurstunde.

Fazit dieses Wochenendes: Ein sehr effektiver, lehrreicher Kurs, mit letztlich vielen verständlichen und leicht nachvollziehbaren Tipps und Anregungen, um allein zu Hause weiterarbeiten zu können.

Hans Konrad

IPZV Allgäu/Schwaben e.V.

Namen und Anschriften

1. Vorsitzende & Geschäftsstelle:

Silke Holzhausen Tel. 08239/95 94 47
Weberstraße 11a
86863 Langenneufnach silke.holzhausen@gmx.de

2. Vorsitzender: Sven Hauber

Fuggerstraße 15 Tel. 08204/29 83 12
86866 Rielhofen Fax 08204/29 83 13
sven.hauber@web.de

Kassenwartin: Gabi Betzenhammer

Grimoldsrieder Str. 1 Tel. 08239/95 98 54
86877 Walkertshofen Fax 08239/95 91 80
Handy 0171/17 53 879
gabriele.betzenhammer@online.de

Zuchtwart:

Alexander Mairhörmann Tel. 08236/1331
Panoramastr. 3 Handy 0172/8955800
86514 Ustersbach alexander.mairhoermann@web.de

Sportwartin:

Priska Moser Handy 09071/794593
Eichwaldweg 4
89407 Dillingen/Donau

Freizeitwartin: Andrea Mairhörmann

Panoramastr. 3 Tel. 08236/1331
86514 Ustersbach andrea.mairhoermann@gmx.de

Jugendwartin:

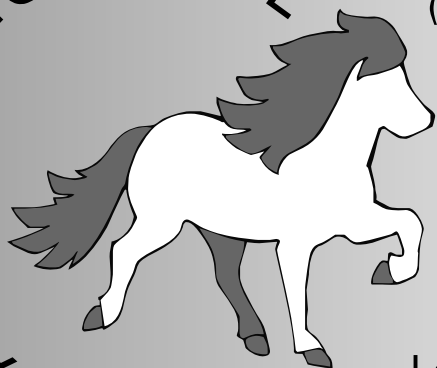
Birgit Hör Tel. 08204/508
Schweinbachstr. 10 Fax 08204/1093
86866 Mickhausen schweinbachhof@t-online.de

Schriftführerin & Öffentlichkeitsarbeit:

Petra Krauß-Stelzer Tel. 0821/83451
Loisachstr. 11 a Fax 0821/81 52 913
86179 Augsburg Handy 0170/24 78 480
petra.krauss.stelzer@gmx.de

Ab 15.07.2003 wieder in Bayern

AUSBILDUNGSSTALL
KOPAR



DIE Adresse für **Beritt**
und **Unterricht**
(mit eigenem Pferd)
im Süden.

Reitanlage mit
Ovalbahn,
Reithalle, Reitplatz,
Longierhalle
vorhanden.

Lehrgänge und
Unterricht auch bei
Ihnen Zuhause

Ines Hundrieser



IPZV Trainerin B

staatl. gepr.

Pferdewirtschaftsmeisterin

mehrfährige Mitarbeiterin

von Suzan Beuk

tel_0170/1165190

A96 München/Lindau
Ausfahrt Holzgünz

Hauptstraße 78
87752 Holzgünz/Memmingen



Petra Jaser
Plattenweg 4 · 86850 Fischach
Tel. 0 82 04 / 9 00 40 · Fax. 0 82 04 / 9 00 50
info@isi-shop.de · www.isi-shop.de

isi-shop.de

Neu bei isi-shop.de:

Jetzt aktuell:

Boiselle Regenschirm
mit Islandpferdemotiven –
praktisch als Knirps
für die Handtasche
17,95 Euro

Noch lieferbar:

Bildkalender Islandpferde 2004
Kunstverlag Weingarten - Jedes Jahr
wieder ein Genuß: Islandpferde
in ihrer Heimat fotografiert von
Daisuke Schneider 18,50 Euro

Endlich erschienen:

Tölt auf Touren
von Astrid Gründel: Der neue
Band aus der Reihe Take it Isi
170 Seiten, geb. 10,00 Euro

Unser Tipp:

Isi-Shop Trense rundgenäht.
Schicke, stabile Trense
mit passendem Lederzügel.
Nur 77,00 Euro

Auch 2004 gilt: Portofreie Lieferung!!!

**Isi-Shop wünscht allen Islandpferdefans
erholsame Feiertage und einen Guten Rutsch!**